

Kilian Heck

Carl Blechen und die Bausteine einer neuen Kunst

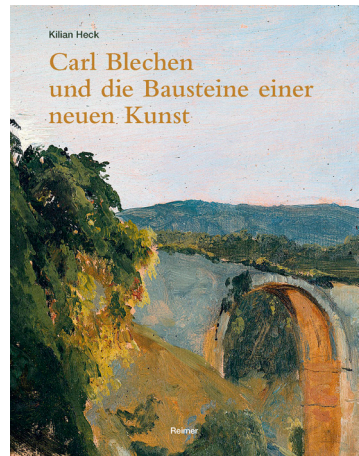
› Einer der wichtigsten Künstler der deutschen Romantik neben Caspar David Friedrich

Den Bildern des Landschaftsmalers Carl Blechen (1798–1840) haftet oft etwas Bühnenartiges an. Damit lotet der Künstler die Möglichkeiten des Bildes aus, die gesehene Welt zu fixieren und Wirklichkeit wiederzugeben. Zugleich thematisiert Blechen den Vorgang der Bildwerdung selbst, indem er innerhalb eines Bildes eine Art „zweites Bild“ einfügt und damit die Bildoberfläche selbst zum Gegenstand einer doppelten Projektion macht. In vielen seiner Arbeiten wird Blechen auch selbst präsent, ohne sich dabei direkt zu porträtieren – etwa wenn er sich als Mönch darstellt, der nachdenklich in die Ferne blickt.

Anhand von Gemälden und Zeichnungen aller Schaffensperioden diskutiert Kilian Heck Fragen des Bildaufbaus und des Bildraums. So gelingt es ihm, neues Licht auf Blechens beeindruckendes Werk und seine noch immer unterschätzte Rolle in der Kunstgeschichte des 19. Jahrhunderts zu werfen.

Der Autor

Kilian Heck hat seit 2011 den Lehrstuhl für Allgemeine Kunstgeschichte an der Universität Greifswald inne. Seine Forschungsschwerpunkte sind, neben der deutschen Romantik, deutsche Sepulkralskulptur und deutsche Hofkunst des 15. bis 17. Jhs., politische Ikonografie der Frühen Neuzeit sowie Schloss- und Herrenhausarchitektur des 18. und 19. Jhs.



20 x 26 cm, Hardcover
374 Seiten mit 283 Abbildungen
€ 49,00 (D)
ISBN 978-3-496-01654-0 (Print)
ISBN 978-3-496-03096-6 (E-PDF)